

**STÉPHANE HESSEL**  
AN DIE EMPÖRTEN DIESER ERDE!

STÉPHANE HESSEL, geb. 1917, als Kämpfer der Résistance 1944 nach Buchenwald deportiert, überlebte drei deutsche KZ. Fortan empfand er die moralische Verpflichtung, sein Leben in den Dienst der Menschenrechte zu stellen. Er beendete sein Philosophiestudium, trat in den diplomatischen Dienst ein. Innerhalb der UNO setzte er sich für jene Ideale ein, denen er sich seit jeher verbunden fühlt: eine Welt ohne Atombomben, ohne Konzentrationslager, ohne Imperialismus – eine Welt, in der die Menschenrechte eingehalten werden. Auch nach Ende seiner offiziellen Berufstätigkeit bleibt Hessel politisch aktiv, mahnt Recht und Gerechtigkeit, Verantwortung und Zivilcourage an – mit sensationeller Resonanz.

ROLAND MERK, geb. 1966, Studium der Philosophie. Er lebt als Schriftsteller und Publizist in Basel und Paris. Im Rahmen des Russell-Tribunals zu Palästina lernte er Stéphane Hessel kennen. Zu seinem Werk gehören neben Essays das Theaterstück zum Nahostkonflikt *Die Vertreibung – Ein dokumentarisches Theaterstück zur Nakba in vier Fragmenten* und der Gedichtband *Wind ohne Namen*. Zuletzt veröffentlichte er das Buch *Arabesken der Revolution. Zornige Tage in Tunis, Kairo ...*


Was in seinen beiden Aufrufen *Empört Euch!* und *Engagiert Euch!* nicht vertieft werden konnte, findet in *An die Empörten dieser Erde!* nun seinen notwendigen Unterbau. Da hinter Hessels Appellen ein ganzes Leben an Engagement, an Erfahrung, an Empathie und tiefem Nachdenken steht, entfalten seine Thesen ihren Reichtum und ihre Überzeugungskraft am deutlichsten im Dialog mit den Adressaten. Diesen Dialog bildet das vorliegende Buch ab und erschließt somit sehr konkret das Denkgebäude des Stéphane Hessel: Was bedeutet Empörung, was Engagement angesichts einer zu gestaltenden Weltgesellschaft, auf deren Schwelle wir stehen? Angesichts des Arabischen Frühlings, der Griechenlandkrise, der Arbeitslosigkeit in Spanien und der globalen Märkte? Wie soll es im Sinne einer Erziehung zu Mitgefühl und globaler Verantwortung weitergehen?

**STÉPHANE HESSEL**

AN DIE  
EMPÖRTE  
DIESER ERDE!

**VOM PROTEST ZUM HANDELN**

Herausgegeben von Roland Merk

 aufbau



MIX  
Papier aus ver-  
antwortungsvollen  
Quellen  
FSC® C083411

ISBN 978-3-351-02758-2

Aufbau ist eine Marke der Aufbau Verlag GmbH & Co. KG

1. Auflage 2012

© Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012

Copyright © 2012 Stéphane Hessel und Roland Merk

Umschlaggestaltung hißmann, heilmann, hamburg

Druck und Binden CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

[www.aufbau-verlag.de](http://www.aufbau-verlag.de)

Wir stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts. Welches sind nun die Gefahren, über die man sich nicht nur empören, sondern gegen die man sich auch engagieren soll?

Die erste, schlimme Gefahr ist, dass es auf der einen Seite eine kleine Gruppe gibt, eben »ein Prozent«\* der

\* Anspielung auf den Slogan »One Percent« der Occupy-Wall-Street-Bewegung, der die wirtschaftliche Elite der Vereinigten Staaten meint, die über den größten Anteil am Bruttosozialprodukt verfügt. Die Bezeichnung geht auf den gleichnamigen Dokumentarfilm (2006) von Jamie Johnson zurück.

Bevölkerung vielleicht, die unglaublich reich ist und die mit ihrem vielen Geld und ihrem politischen Einfluss alle Macht ausübt, während es auf der anderen Seite Leute gibt, die nur wenig oder gar keine Macht haben. So viele von ihnen leiden an Hunger, an Armut, das ist etwas Schreckliches!

Es hat immer Arme und Reiche in der Welt gegeben. Es gibt keine Gesellschaft, in der alle gleich sind. Das hat man mit der kommunistischen Revolution 1917 versucht, im Jahr meiner Geburt, und wir wissen, wohin das geführt hat. Aber die Ungleichheit kann so schrecklich werden, dass man jetzt große Angst haben muss, wenn das so weitergeht!

Wir sind jetzt sieben Milliarden Menschen. Gestern kam gerade ein Bericht der Vereinten Nationen heraus, der besagt, dass wir jetzt sieben Milliarden und vielleicht in ein paar Jahren schon bis zu neun Milliarden Menschen sein werden. Von diesen sieben Milliarden Menschen arbeitet mindestens ein Drittel unter unmenschlichen Bedingungen und lebt in völliger Armut und in der Unmöglichkeit, sich richtig ernähren zu können. Das ist eine enorme Gefahr, die wir erkennen und anerkennen und gegen die wir uns engagieren müssen!

Die zweite, ebenso schlimme, ja vielleicht noch schlimmere Gefahr ist die, dass wir unsere Erde, unseren Planeten so ohne jede Angst um die Zukunft ausgebeutet haben, dass es, wenn es so weitergeht, in ein paar Jahren zu spät sein wird, um maßgebende und nachhaltige Korrekturen vorzunehmen! Das Wasser wird nicht reichen, die Zerealien werden zu teuer sein, und der Energieverbrauch wird so ansteigen, dass eine schreckliche Ver-

schmutzung unserer Umwelt die unausweichliche Folge sein wird.

Diese Gefahren sind also da. Man muss sie erkennen, und darauf will das Büchlein *Indignez-vous!* hinaus. Es zielt beiden Gefahren ins Gesicht und ruft dazu auf, sich darüber zu empören. Das zweite kleine Buch heißt *Engagiert Euch!*, es ist eine direkte Übersetzung des französischen Titels *Engagez-vous!* und unterstreicht, dass man sich natürlich nicht nur empören, sondern auch engagieren soll, um diesen Gefahren zu begegnen.

Die dritte Gefahr, die ich noch kurz erwägen möchte, bevor wir ins Gespräch kommen, die dritte Gefahr ist der Terror. Wir leiden jetzt seit zehn Jahren unter einer schrecklichen Furcht vor Terror. Es hat immer Terroristen gegeben, die Unangenehmes angerichtet haben, na ja, schlimm genug! Aber was uns seit zehn Jahren, seit dem Fall der beiden Türme in New York passiert, ist, dass wir denken, es gibt eine Terrororganisation – al-Qaida heißt sie, und das eine oder andere Mitglied wurde inzwischen getötet –, die mit dem Islam verbunden ist, und dass der vielleicht so schrecklich gefährlich werden kann, dass wir die vermeintliche Bedrohung von uns abwenden müssen. Das ist natürlich die falsche Art und Weise, über das Problem nachzudenken, denn so kommt man zu dem Schluss, auf Afghanistan einzuschlagen, um die Taliban umzubringen. Das aber wird den Terror nicht beseitigen!

Wir müssen im Terror die Wirkung eines Hasses von Menschen erkennen, die sich ohne Respekt behandelt fühlen und die einen Hass gegen Leute haben, die dieses »eine Prozent« sind, die alles bestimmen. Diese Menschen leben in größten Schwierigkeiten, und sie werden

immer wieder Menschen mobilisieren können, denen sie sagen: »Ihr müsst jetzt gegen diesen schrecklichen Westen schlagen!«

Wie können wir diese Situation überwinden? Nur indem wir uns mehr Kenntnisse verschaffen, wie andere Kulturen aussehen. Dafür aber müssen wir die verschiedenen Kulturen unserer Welt respektieren. Wir müssen eine Welt vorbereiten, die auf dem Mitgefühl für alle anderen aufbaut. Dazu gehört eine neue Art der Erziehung, die nicht zum Egoismus, zum »Immer-mehr-Wollen« und »Sich-gegen-die-anderen-Stellen« führt, um der Bessere und der Stärkere zu sein. Nein, wir müssen Mitgefühl empfinden für alle, die auf dieser Erde leben!